

## **Pädagogische Dienstbesprechungen**

Die pädagogischen Dienstbesprechungen erfolgen jeweils in der Mitte des Schulhalbjahres zeitlich nach den Eintragungen in die Dokumentationsbögen und vor den Eltern-Schüler-Beratungssprechtagen. Sie finden unter Beteiligung der Klassenlehrkräfte sowie der Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch bzw. Latein statt. Die Teilnahme weiterer Fachlehrkräfte sowie der Förderlehrkräfte ist zudem erwünscht.

Die Organisation und Durchführung der Dienstbesprechungen liegt bei den Klassenlehrkräften, die dabei auf Unterstützung durch die ILE-Beauftragte zurückgreifen können.

Die Aufgabe der pädagogischen Dienstbesprechung liegt vor allem in der Erörterung der individuellen Lernentwicklung positiv oder negativ besonders auffälliger Schülerinnen und Schüler sowie ggf. in der Festlegung von sich daraus ergebenden Arbeitsschritten in Form von Maßnahmen und schließlich deren Evaluation. Dabei stehen neben fachlichen Kompetenzen auch das Arbeits- und Sozialverhalten im Mittelpunkt der Betrachtung.

Zur Dokumentation der pädagogischen Dienstbesprechung findet das Deckblatt des ILE-Ordners Anwendung. Beschlossene Maßnahmen werden in Anlehnung an den Maßnahmenkatalog auf dem Dokumentationsbogen festgehalten, ggf. in einen Förderplan überführt oder zur Durchführung in Form der äußeren Differenzierung auf einem bereitgestellten Formular weitergegeben.

Die Durchführung einer zweiten pädagogischen Dienstbesprechung im März eines jeden Jahres ist optional. Der Bedarf wird im Vorfeld von der Klassenlehrkraft mit Unterstützung des ILE-Beauftragten abgefragt. Findet keine zweite pädagogische Dienstbesprechung statt, so ist auch dieses auf dem Deckblatt im ILE-Ordner festzuhalten. Ggf. veränderter Förder- oder Förderbedarf ist dann unter den Kolleginnen und Kollegen einer Klasse schriftlich abzufragen und weiterzuleiten.